

# „Einmalige Atmosphäre aufsaugen“

Bezirkligist Raspo Brand will den haushohen Favoriten ärgern. Trainer Daniel Formberg hat alle Mann an Bord. „Wunderheilungen“.

VON LARS BREPOLS

**AACHEN** Die Vorfreude steigt. Nicht nur bei den Spielern, sondern auch bei Daniel Formberg. „Dieses Spiel wird keiner von uns jemals vergessen. Wir wollen diese einmalige Atmosphäre aufsaugen“, sagt der Trainer des Fußball-Bezirkligisten Raspo Brand vor dem Pokalspiel am morgigen Donnerstag auf dem Tivoli (19.30 Uhr) gegen den haushohen Favoriten Alemannia Aachen.

Für die Brander ist die Erstrundenpartie auf Verbandsebene das „womöglich größte Spiel der Vereinsgeschichte“, wie der Klub über Facebook kurz nach der Auslosung verkündete. Formberg nennt es ein Duell „David gegen Goliath“, in dem seine Mannschaft nichts zu verlieren habe. „Wir können nicht zaubern, aber im Pokal hat es schon viele schräge Ergebnisse gegeben“, weiß der Übungsleiter, dem voraussichtlich der komplette Kader zur Verfügung stehen wird. „Es hat Wunderheilungen gegeben. Und auch Spieler, die studienbedingt dienstags eigentlich nicht trainieren können, sind jetzt da“, sagt der Coach mit einem Schmunzeln und ergänzt: „Alle sind an Bord und heiß.“

Im großen Mannschaftsbus, der das Team und die Spieler um 17.30 Uhr vom Sportplatz Wolferskaul zum Tivoli transportiert (> Infobox), wird auch Patrick Mioska sitzen. Das Raspo-„Urgestein“ fiebert der Begegnung ebenfalls entgegen. Er sagt: „Zwei oder drei von uns haben so ein Spiel schon einmal mit dem SV Eilendorf erlebt. Aber für den Rest ist es eine Premiere, denn der Verein hat sich ja zum ersten Mal für den FVM-Pokal qualifiziert.“ Der 28-Jährige hätte zwar lieber auf dem heimischen Kunstrasen gespielt, dem „Auswärtsspiel“ auf dem Tivoli kann er aber dennoch einiges Gutes abgewinnen.

„Die Atmosphäre mit über 2000 Zuschauern bei uns am Wolferskaul wäre natürlich anders gewesen als jetzt in dem großen Stadion. Aber der Rasen und die Kabinen im Tivoli sind schon eine andere Welt, darauf freuen wir uns sehr“, unterstreicht der Dauerbrenner, der in den bisherigen zehn Ligaspielen immer in der Startelf stand. Vor Ehrfurcht vor dem übermächtigen Gegner aus der Regionalliga wollen er und seine Teamkollegen jedoch nicht erstarren. „Unsere Leistung wird darüber entscheiden, wie viel Aachen



Fiebert dem Pokalspiel entgegen: Raspo-„Urgestein“ Patrick Mioska (rechts).

FOTO: FUPA/ELMAR CÜPPER

abrufen muss. Wir müssen aufpassen, dass wir am Anfang nicht überrollt werden. Wir werden sicherlich probieren, wieder tief zu stehen und konsequent zu verteidigen. So, wie wir das im Kreispokal-Halbfinale gegen den SV Breinig gemacht haben“, verdeutlicht Mioska. Durch den 2:0-Sieg gegen den Mittelrheinligisten Ende September hatte Raspo das Ticket für den FVM-Pokal gelöst, die anschließende 0:5-Niederlage im Finale auf Kreisebene war so sehr schmerzbar.

Weniger rund läuft es für die Brander derzeit in der Liga. Mit zwölf Zählern aus zehn Spielen rangiert

das vor der Saison als Aufstiegs-Mitfavorit gehandelte Formberg-Team nur auf Platz elf. Zuletzt kassierte es eine bittere 2:3-Pleite auf der schwer zu bespielenden Asche in Oidtweiler. Am kommenden Sonntag empfängt das Team den Spitzenreiter FC Wegberg-Beeck II.

„Die Liga wollen wir am Donnerstag ausblenden, aber natürlich werden wir mit Blick auf Sonntag kein Risiko eingehen“, betont Formberg, der seine Spieler für das Pokalduell noch mit einem speziellen Präsenzbeflügel will. „Vielleicht gibt es eine Dose Energiedrink extra für die Lunes.“

## NOCH FREIE PLÄTZE

### Bus-Transfer von Brand zum Aachener Tivoli

Für die Raspo-Anhänger bietet der Verein einen Bus-Transfer von Brand zum Tivoli an. Dabei gibt es zwei Abfahrtszeiten vom Platz an der Wolferskaul: um 17.30 Uhr mit der Mannschaft oder um 18 Uhr. Erwachsene zahlen fünf Euro für die Hin- und Rückfahrt, Kinder/Jugendliche (bis Jg. 2005) drei Euro. Weitere Infos unter: [fussball.rasensport-brand.de](http://fussball.rasensport-brand.de)